



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf der Welt

Theotimus

Cöllen, 1686

II. In Entziehung der Gött und Menschlichen Gnaden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)

In Entziehung der Gött und
Menschlichen Gnaden.

1. **G**erhället auß der Vorsehung Gottes / daß er seine Gnad von dir abziehen will / weilen du dich derselben mißbrauchet hast.

Ich bin ein eyteles unwürdige Nichts.

2. Du wirst hinführo immerfort in geistlichen Plagen stecken / und alles was dich peinigen.

Ich bin ein eyteles Nichts / mein Erlöser der alles ist / lebet.

3. Gott wird dich alles Geschmacks und Süßigkeit berauben / welche du in deinem Gebett pflegtest zu empfinden.

Ich bin ein eyteles Nichts / mein Erlöser der alles ist / lebet.

4. Es ist umbsonst daß du Gott bittest / daß er wird dich nicht erhören.

Ich bin zc.

Der Job dieser Zeit. 49

5. Du hast von Gott nichts anders zu erwarten / als starcke Peinigungen und Unehr deines Gemüths.

Ich bin 2c.

6. Schawe dich nun selbst an / wie du entblößet sehest aller gnaden / eben als wann du Gott niemals gedienet / oder etwas zu seiner Ehren gethan hettest.

Ich bin 2c.

7. Ach wie beschwerlich wird dir hinführo die Übung der Tugenden und guten Wercken vorkommen.

Ich bin 2c.

Die innerliche Ruhe und Friede deines Gewissens hat von dir Abschied genommen / darumb du nichts als rauhe Wind und allerhand Ungewitter über dich zu erwarten.

Ich bin ein enteles Nichts / Mein Erlöser der alles ist / lebet.

Andere werden vergnügt / du aber in stetem Verdruß / ohne Geschmack der Freud und Ergößlichkeit leben.

Ich bin ein enteles Nichts / Mein Erlöser der alles ist / lebet.

10. Du wirst von Gott erniedriget werden/nicht allein unter deines gleichen sondern auch unter die Jenige welche viel geringer seyn.

Ich bin ein eyteles Nichts/mein Erlöser der alles ist/ lebet.

11. Dir wird einer Mißthat halber dant du fälschlich bezüchtiget worden zum Tode nachgestellet.

Ich bin 2c.

12. Man weigert sich hinführo dir deinem Standt gemees Ehr und Respect zuweisen.

Ich bin 2c.

13. In Wahrheit ich muß dich selbst belegen / weil ich sehe daß du bey deinen eigenen Underthanen deinen gebührenden Respect verlohren.

Ich bin 2c.

14. Ich hab gemerckt daß man dich bey der Gesellschaft kaum grüßet / vnd deinet öffentlich spottet.

Ich bin 2c.

15. Man verachtet deine Rathschläge/man spottet deiner Schrifften und Büchern

ren/und spricht du seyest ein ungelehrter
Weisnichts.

Jch bin 2c.

16. Man hat deine Abbildung zerbrochen /
deinen Nahm zerzissen ja gar verbren-
net umb denselben ganz und gar außzu-
tilgen.

Jch bin 2c.

17. Es wird außgespreyt das du noch elen-
diger wirst werden als Job/ mehr ver-
sucht als Abraham/ mehr verfolgt als
David/ mehr geplaget als Job/ as/ mehr
mißhandlet als Joseph/ ja mehr gepet-
niget als Daniel in der Löwengruben.

Jch bin 2c.

18. Endlich besorge ich / du mögest wohl
einer auß der Zahi der Verdampfen
seyn / und das Gott durch gerechten
Zorn über deine Sünden ergrimmet /
deinen Nahm auß dem Buch des Le-
bens außgestrichen / umb dich in Ewig-
keit zuverdammnen.

Jch bin ein eyteles Nichts/ mein Er-
löser der alles ist/ lebet.